P R E S S E I N F O R M A T I O N

Bargeld im Bäderbetrieb effizient schützen

DGfdB und Hartmann Tresore beschließen Partnerschaft

Beim Bäderbesuch sollen die Erholung und der Sport zum Badevergnügen werden. Und deshalb hat die gefahrenlose Nutzung und somit die Sicherheit für Besucher und für Mitarbeiter die höchste Priorität. Neben den offensichtlichen potenziellen Risiken, die in Bädern im Fokus stehen, muss auch der sichere Umgang mit Bargeld und Wertgegenständen berücksichtigt werden.

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGfdB) hat mit Hartmann Tresore nun einen Partner im Boot, der ausgewiesener Experte für Qualitätstresore ist. Das Unternehmen unterstützt die DGfdB in Fragen zum Betrieb und zur Tresorsicherheit. Hier geht es insbesondere um spezielle Anforderungen des Badewesens an neue Tresortechniken. In der neuen Ausgabe der „Richtlinie für den Bäderbau“ des Koordinierungskreises Bäder, kurz KoK Richtlinie,wurden erstmals Empfehlungen für Standort, Verankerung, Anschluss an Einbruchmeldeanlagen etc. aufgenommen. „Bei dem Einsatz von Tresoren geht es zum einen um den Widerstandsgrad des Wertschutzschrankes und zum anderen um die richtigen baulichen Maßnahmen, um den bestmöglichen Schutz zu erzielen“, weiß Markus Hartmann, Vorstand Vertrieb der Hartmann Tresore AG. Einen umfassenden Überblick zum Thema Tresorsicherheit gab Markus Hartmann in seinem Vortrag auf der Interbad im Oktober.

Neben den klassischen Einwurftresoren, die häufig in kleineren Bädern zum Einsatz kommen, bietet Hartmann Tresore auch spezielle Wertschutzschränke für den Schwimmbadbereich. Der Tresor „Poseidon“ verfügt über diverse Funktionen. Das herausragende Merkmal sind weitere einzelne Schließfächer, die sich hinter der Haupttresortür befinden. Passend für die Kasseneinsätze lassen sich diese vom Kassierer nach dessen Schicht, sicher unterbringen und verschließen. Jeder Mitarbeiter kann im Poseidon sein persönliches Schließfach erhalten. Zusätzlich befindet sich im Tresor noch ein offenes Fach – das für Fundsachen von Badbesuchern genutzt werden kann – und dass schon beim Öffnen der Tresortür zugänglich ist. Eine zusätzliche Schlüsselleiste bietet Platz für Schlüssel, die für das Personal greifbar sein müssen, aber gleichzeitig vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.

Um die Einnahmen, die in der Regel von Werttransportunternehmen (WTU) abgeholt werden, sicher zu sammeln, ist der Tresor ebenfalls mit einem Fach versehen, in das ein Safebag mit dem Bargeld eingeworfen werden kann.

Der Poseidon-Tresor wird auf die Kundenanforderungen maßgeschneidert angefertigt. Die Praxis zeigt, das kleinere Bäder mit vier einzelnen Schließfächern auskommen, größere Bäder nutzen häufig acht bis zwölf Fächer. Für diesen gewerblichen Bereich sind bei Tresoren im Widerstandsgrad II – jeweils nach Einigung mit dem Versicherer - Wertsachen bis zu 50.000 Euro versichert. Der Kassenraum, in dem sich der Tresor befindet, sollte alarmgesichert sein. Auch der Tresor kann an die Einbruchmeldeanlage angeschlossen werden. Dies erfolgt über ein intelligentes elektronisches Schloss. Dieses Schloss ist auch mit der Funktion der Verzögerung für die Öffnung ausgestattet. Das ist insofern relevant, da die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) zur verbesserten Überfallprävention ab 2023 eine Öffnungszeitverzögerung für Verkaufsstellen, die mit Bargeld agieren fordert.

Die Forderung der DGUV besagt, dass größere Bargeldbestände in einem sich verzögert öffnenden und sicheren Behältnis untergebracht sein müssen. Die DGUV-Regel sieht eine Zeitverzögerung von mindestens fünf Minuten vor. So sollen Mitarbeitende bei Überfällen besser geschützt werden. Täter, die Raubüberfälle verüben stehen unter einem enormen Zeitdruck. Die Zeitverzögerung soll als Intervention dazu führen, dass ein Überfall abgebrochen wird, bevor sich das Zeitschloss öffnet und größere Summen ausgehändigt werden. https://www.hartmann-tresore.de/index.php?id=1417

Bildzeilen:
Markus Hartmann, Vorstand Vertrieb von Hartmann Tresore und Christian Mankel, Geschäftsführer der DGfdB bekräftigen auf der Interbad die Partnerschaft zwischen dem Tresorexperten und der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen.

Produktfoto Poseidon:
Diesen Tresor entwickelte Hartmann Tresore speziell für den Bäderbetrieb. Jeder Kassierer erhält ein eigenes, verschließbares Fach für die Kasseneinsätze.

(Bildquelle: Hartmann Tresore)

Paderborn, November 2022

Über Hartmann Tresore:

Die Hartmann Tresore AG gehört zu den führenden Anbietern von Qualitätstresoren und -Waffenschränken. Die HT-Gruppe verfügt über fünf Niederlassungen in Deutschland sowie den sechs Standorte in Europa und dem Mittleren Osten. Zum Produktprogramm gehören nach Euro-Norm geprüfte und zertifizierte Tresore in allen Größen und Widerstandsgraden, unter anderem einbruch- und feuersichere Tresore, Dokumenten- und Datensicherungsschränke, Möbel- und Wandtresore, Schlüsseltresore und Schlüsselmanagement-Systeme, Einwurf- und Deposittresore, Waffenschränke, Wertraumtüren, Wertschutzräume sowie Schließfachanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt sind branchenspezifische Sicherheitslösungen für Handel, Industrie, Hotellerie und Gastronomie, Behörden und öffentliche Einrichtungen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die Automobilbranche sowie für Filialisten.

Bereits vor mehr als 150 Jahren betrieb die Familie Hartmann eine Schmiede und Stellmacherei in Wewer bei Paderborn. In den 80er Jahren griffen Elvira Weidemann und Christoph Hartmann die Metallbautradition auf und spezialisierten sich auf den Bereich Tresore. Die Hartmann Tresore AG befindet sich noch immer in Familienbesitz. Die Arbeitsabläufe und -prozesse des Unternehmens sind nach DIN EN ISO 9001 von der VdS GmbH zertifiziert.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:

Sabine Gausemeier
GAUSEMEIER PR
Tel. 0170 9129601
sabine@gausemeier-pr.de